

## **SPORT IN DER ARMEE: DER SCHWEIZER WAFFENLAUF**

*Vetreenko Gintaras Ruslanovich, Masykevich Pavel Antonovich*

*Military academy of Republic of Belarus, Minsk*

*Tutor – Bannikova Elena Leonidovna, Military academy of Republic of Belarus, Minsk*

Sport in der Armee ist kein Wunschdenken sondern eine große Notwendigkeit. Die Schweizer Armee hat einen großen Anteil am Gelingen in den Wintersportarten. Mit 15 Medaillen, 5x Gold, 6x Silber, 3x Bronze, war die Schweizer Olympia-Delegation an den Olympischen Winterspielen 2018 in PyeongChang so erfolgreich wie seit 1988 in Calgary nicht mehr. An acht dieser Medaillen (4x Gold, 3x Silber, 1x Bronze) hat die Spitzensportförderung der Armee ihren Anteil.

Der Sport in der Armee ist obligatorisch aber es gibt verschiedene Winter- und Sommersportkurse, die Soldaten freiwillig besuchen können. In den Winterkursen kann man Ski, Snowboard, Langlauf, Biathlon, Pistenskitouren in diversen Kombinationen ausprobieren und seine persönliche Fitness verbessern. Die Kurse sind besoldet. Ob man in einer Disziplin Einsteiger, Fortgeschrittener oder Könnler ist, gibt es die geeigneten Schneesportlehrer, um dem Können entsprechend zielgerichtet zu unterrichten. Der Wintersportkurs richtet sich an alle Schneesportbegeisterten, die die einmalige Gelegenheit nutzen wollen, eine Woche lang intensiv zu trainieren.

Besonders populär ist der Schweizer Waffenlauf. Der Waffenlauf ist eine Schweizer Laufsportvariante, bei der die Teilnehmer einen Tarnanzug sowie eine Packung (Marschgepäck) inklusive Gewehr tragen. Der Waffenlauf ist unter den Ausdauersportarten eine traditionelle, echt schweizerische Besonderheit. Längst hat er sich von einer rein militärischen Leibesertüchtigung zu einer eigenständigen Sportart entwickelt, welche sowohl Breitensportler als auch nationale Spitzenläufer im selben Wettkampf vereinigt. Seinen Anfang nahm der Schweizer Waffenlauf während des Ersten Weltkrieges mit dem 1. Schweizerischen Armeegepäckmarsch in Zürich vom 24. September 1916. Viele der klassischen Waffenläufe wurden in den 40er und 50er Jahren gegründet. Lange Zeit waren die Waffenläufe nebst einigen heute noch bekannten Klassikern die einzigen Laufveranstaltungen in der Schweiz. Mitte der 60er Jahre und von Mitte der 70er bis Ende der 80er Jahre starteten jährlich rund 8000 bis 9000 Läufer an den Waffenläufen. Die Teilnehmerfelder lagen zum Teil weit über der 1000er-Grenze. In den 90er Jahren und bis 2006 nahmen an den zur Schweizermeisterschaft zählenden Waffenläufen jeweils 400 bis 700 Wettkämpfer teil. In den Anfängen des Waffenlaufes wurde noch im Tenü grün und mit Marschschuhen gestartet, später im Tenü blau. In den vergangenen 20 Jahren wurde dann der leichtere Tarnanzug 83 zum Waffenlauf getragen. Heute wird im modernen, leichten Tarnanzug 90 gelaufen. Die Packung von mindestens 6,2 kg Gewicht besteht aus Rucksack und Ordonnanzgewehr. Der Gesundheit zuliebe und dem sportlichen Anspruch gemäß sind schon seit Jahren zivile Laufschuhe erlaubt. Längst gehören auch Frauen und die Jugendlichen, die an den parallel durchgeführten Jugendläufen starten, zum Bild des Waffenlaufes. Der Zusammenschluss von Alt und Jung, von Spitzen- und Hobbysportler im gleichen Läuferfeld machen den Waffenlauf zu einem ganz besonderen Erlebnis.